

WARUM  
PRO-LIFE  
EIGENTLICH  
GAR NICHT  
SO FÜR DAS  
LEBEN IST...



## AUFRUF ZUR PRO-CHOICE-KUNDGEBUNG 6. DEZEMBER 2014 // 16 UHR // LKH/MÜLLN

**Treffpunkt** zur gemeinsamen  
Anfahrt aus Wien:

**Sa, 6.12., 12:00** am **Westbahnhof**  
(beim Bahnsteig von dem der Zug (RJ) um  
12:30 Uhr nach Salzburg abfährt).

*Am 6.12.2014 um 17h wollen christlich-  
fundamentalistische  
AbtreibungsgegnerInnen vor dem  
Landeskrankenhaus eine Mahnwache  
abhalten. Sie instrumentalisieren den Ort  
des Krankenhauses und die Aktionsform  
der Mahnwache um ihre Propaganda  
öffentlich zu verbreiten. Dabei  
konstruieren sie einen makaberen  
Totenkult: Sie suggerieren, es handle sich  
bei abgetriebenen Zellhaufen<sup>1</sup> um  
verstorbene Kinder.*

Das eigentliche Thema ist die Kriminalisierung von ungewollt Schwangeren. Im österreichischen Strafrecht gilt die sogenannte Fristenlösung, nach der Frauen\* zwar straffrei, aber nicht legal in den ersten drei Monaten einen Abbruch vornehmen lassen können. Das oft vorgebrachte Argument „ihr dürft ja eh abtreiben“ ist nicht gültig. Beispielsweise wurde in Spanien dieses Jahr die Aufhebung der Fristenlösung diskutiert. Das heißt, dass das erkämpfte Recht auf Abtreibung immer wieder verteidigt werden muss.

Krankenhäuser fungieren für organisierte AbtreibungsgegnerInnen als Zielorte, um ihr sexistisches Weltbild anderen aufzuzwingen. Durch die Konstruktion des Krankenhauses als den einzigen Konfliktort beanspruchen sie einerseits die Deutungshoheit über das Thema und verschleiern andererseits, dass der Konflikt auch an anderen Orten ausgetragen wird, wie zum Beispiel in der Familie, im Sexualkundeunterricht, in der Arbeit und nicht zuletzt am gebärfähigen Körper. Es ist eine Zumutung, dass der Leidensfähigkeit von Zellhaufen mehr Bedeutung zugeschrieben wird, als der von tatsächlich lebenden Menschen.

<sup>1</sup> BIS ZUR 11. SCHWANGERSCHAFTSWOCHEN WIRD VOM EMBRYO GESPROCHEN. DENN ERST IN DER FETALEN PERIODE (AB 11. SCHWANGERSCHAFTSWOCHEN) BILDET SICH EIN ZENTRALES NERVENSYSTEM, WELCHES ERST SCHMERZEMPFINDEN ERMÖGLICHEN WÜRDEN. DIE EMBRYONALENTWICKLUNG WIRD VON DEN ULTRA-RELIGIÖSEN ABTREIBUNGSGEGNERINNEN SYSTEMATISCH FALSCH UND MANIPULATIV DARGESTELLT.

Kranke und Genesende müssen sich mit dem Anblick der selbsternannten Pro-Life-AktivistInnen auseinandersetzen, die dort ihre abstrusen Vorstellungen von Leben in die Öffentlichkeit tragen. Deutlich werden diese im Angesicht der vielen bei illegalisierten Abbrüchen verstorbenen Frauen\*.

In Irland war Abtreibung bis 2013 ausnahmslos verboten. 2012 starb Savita Halappanavar an einer Blutvergiftung, nachdem Ärzte den nicht mehr überlebenschfähigen Fötus nach einer verweigerten Abtreibung nicht entfernten. In Folge dessen wurden Abtreibungen in Irland bei Gefährdung des Lebens der Schwangeren offiziell straffrei. Im August diesen Jahres wurde einer Frau\* trotz Suizidgefährdung ein Abbruch verweigert und sie wurde zur Entbindung per Kaiserschnitt gezwungen. Durch ihren Status als Refugee war es ihr unmöglich für einen Abbruch nach Großbritannien zu reisen, wie es viele Frauen\* in Irland tun.

Das darf nicht sein! Der uneingeschränkte und kostenfreie Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen ist unbedingt notwendig. Auch in Vorarlberg und Tirol müssen in öffentlichen Spitälern endlich Abbrüche möglich sein! Alle Menschen, auch Gebärfähige, haben das Recht über ihren Körper zu bestimmen, ohne dass ihre Entscheidungen von sexistischen, reaktionären, homophoben, rassistischen, transphoben und antisemitischen christlichen FundamentalistInnen in Frage gestellt werden.

Die Mahnwache am 6.12.2014 wird organisiert von Anti-Choice-Gruppen wie Human Life International, Jugend für das Leben und der Christlichen Partei Österreichs. HLI genießt seit August laut eigenen Angaben den offiziellen Status als NGO bei der UNO, was ihnen erlaubt bei UN-Versammlungen aufzutreten und mit ihrer sexistischen Propaganda Einfluss zu nehmen. Damit schaffen sie sich für ihren Psychoterror gegen Klinikpersonal, Ärzt\_innen und ungewollt Schwangere einen „seriösen“ Deckmantel.

SCHLIESST EUCH DER PRO-CHOICE-KUNDGEBUNG  
AM 6.12.2014 UM 16 UHR AN!

**SOLIDARITÄT MIT PRO-CHOICE-AKTIVIST\_INNEN  
UND BETROFFENEN IN IRLAND UND WELTWEIT!**

**FÜR EINEN FREIEN ZUGANG ZU  
SCHWANGERSCHAFTSABBRÜCHEN!**

  
**infoladen**  
**salzburg**